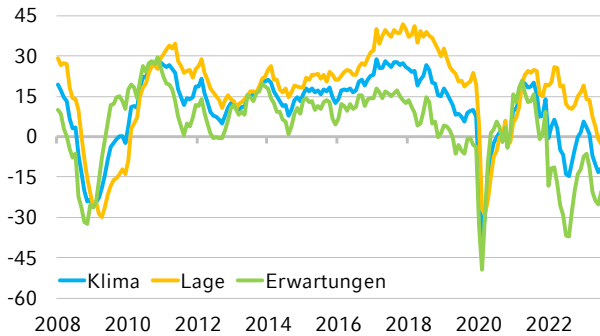


NRW-Industrie sorgt für Stimmung plus

Die Stimmung in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft hat sich im Oktober den zweiten Monat in Folge aufgehellt. Sowohl die aktuelle Lage als auch die Erwartungen an die künftigen Geschäfte wurden von den Unternehmen besser beurteilt. Das Stimmung plus ist insbesondere auf bessere Geschäftserwartungen in der Industrie zurückzuführen.

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** hat sich im Oktober um 1,0 Saldenpunkte auf -10,9 Punkte verbessert. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage deutlich besser als noch im September. Ferner nahm der Pessimismus bezüglich der künftigen Entwicklung ab. Es war der zweite spürbare Anstieg in Folge, nachdem der Konjunkturindikator zuvor monatelang gefallen war. Immer mehr zeichnet sich eine Stabilisierung der Konjunktur ab. Die Talsohle des wirtschaftlichen Abschwungs ist in Sicht. Allerdings war der jüngste Anstieg allein auf das Verarbeitende Gewerbe zurückzuführen. Den anderen Branchen fehlte es weiterhin an Schwung. Von einem breiten Aufschwung ist die NRW-Wirtschaft daher noch entfernt.

Der aktuelle Anstieg des Geschäftsklimas ging ausschließlich auf das **Verarbeitende Gewerbe** zurück. Bis auf die Möbel- und die Textilindustrie verbesserte sich die Stimmung im Oktober in allen Industriebranchen. Während die Firmen ihre gegenwärtige Lage nahezu unverändert beurteilten, nahm die Skepsis bezüglich der nächsten Monate merklich ab. Das lag unter anderem an der Auftragslage. Diese bleibt der Umfrage zufolge zwar schwierig, verschlechterte sich jedoch nicht weiter. Von Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen sind nur noch knapp ein Fünftel der befragten Industriefirmen betroffen. Mitte 2022 waren es noch drei Viertel. Die industrielle Kapazitätsauslastung sank dagegen im Zuge der kraftlosen Umsätze weiter, um drei Prozentpunkte auf 78,7 Prozent.

Im **Dienstleistungssektor** hat sich das Geschäftsklima kaum verändert. Es ging marginal um 0,2 Saldenpunkte zurück. Die Unternehmen waren etwas unzufriedener mit ihren laufenden Geschäften. Dafür bewerteten sie ihre Geschäftserwartungen für die kommenden Monate besser. Auffällig ist das solide Stimmung plus in der Branche Information und Kommunikation, wo sich die Auftragslage jüngst deutlich entspannte.

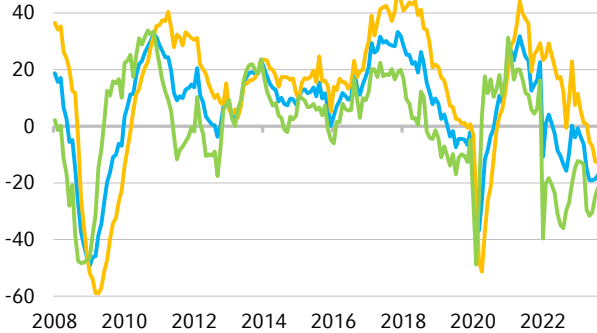
Auch im **Bauhauptgewerbe** ist der Indikator gesunken, und zwar um 1,4 Saldenpunkte. Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen an die nächsten Monate wurden von den Bauunternehmen schlechter bewertet. Ein Grund dafür: Der Auftragsmangel hat inzwischen den höchsten Stand seit rund 15 Jahren erreicht. Allerdings spielen Engpässe bei Rohstoffen und Materialien praktisch keine Rolle mehr. Nur noch zwei Prozent der befragten Baufirmen klagten darüber. Während sich der Hochbau zuletzt etwas stabilisiert hat, trübte sich die Stimmung im Tiefbau ein. Die bis dato krisenfesten Branche ist nun ebenfalls immer stärker mit sinkenden Neuaufträgen und rückläufigen Baupreisen konfrontiert.

Gegenwind für das Geschäftsklima kam aus dem **Handel**, der nicht nur die gegenwärtige Lage, sondern auch die künftigen Geschäfte pessimistischer beurteilte. Sorgen bereitet den Händlern vor allem die Entwicklung der Umsätze, die zuletzt im Jahr 2009 vergleichbar schwach waren. Besonders schwierig ist die Situation im Einzelhandel. Auch wenn die Inflation aktuell rückläufig ist, sind die Folgen der Preisentwicklung auf die Konsumneigung noch deutlich spürbar.

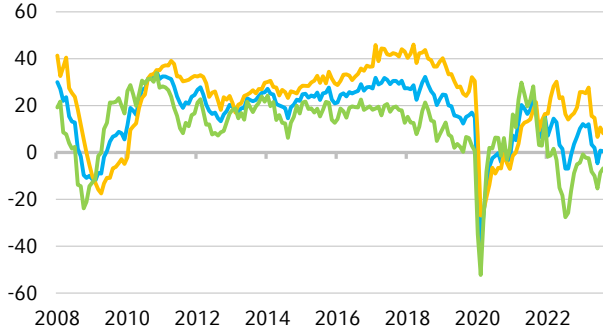
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

Saldenwerte, saisonbereinigt

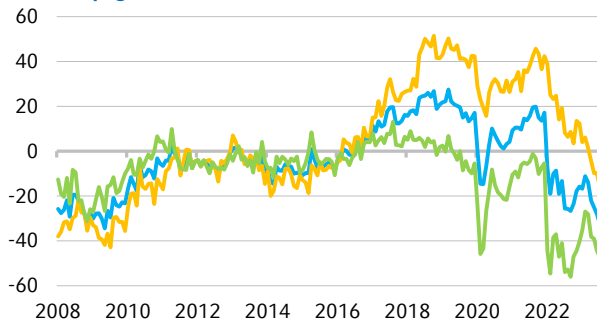
Verarbeitendes Gewerbe



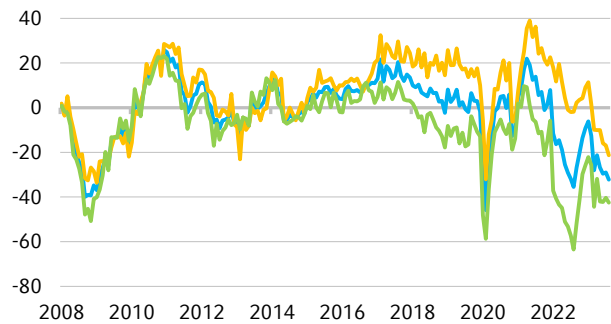
Dienstleistungsbereiche



Bauhauptgewerbe



Handel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt

Branche	Indikator	10/22	11/22	12/22	01/23	02/23	03/23	04/23	05/23	06/23	07/23	08/23	09/23	10/23
Gesamtwirtschaft	Klima	-14,7	-9,7	-4,6	0,0	1,7	5,5	3,6	0,8	-7,1	-10,4	-13,4	-11,9	-10,9
	Lage	10,9	10,4	11,8	15,1	16,4	19,2	14,1	13,8	7,4	4,0	-0,8	-2,8	-1,3
	Erwartungen	-37,2	-27,8	-19,7	-14,1	-12,0	-7,3	-6,4	-11,5	-20,6	-23,8	-25,2	-20,6	-20,1
Verarbeitendes Gewerbe	Klima	-13,4	-15,7	-9,5	0,2	-3,9	-0,8	-3,8	-6,3	-14,9	-19,0	-19,1	-18,7	-17,1
Dienstleistungsbereiche	Klima	-6,9	-1,0	3,6	6,7	10,2	12,1	11,0	12,1	3,4	2,0	-4,7	0,8	0,6
Bauhauptgewerbe	Klima	-25,7	-26,6	-23,5	-17,8	-15,8	-16,8	-11,2	-14,0	-22,0	-25,1	-27,9	-32,3	-33,7
Handel	Klima	-35,5	-26,9	-20,3	-13,6	-9,2	-6,1	-12,6	-28,0	-21,3	-26,8	-29,6	-29,0	-32,2

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Disclaimer

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt. Die Informationen aus der Schnellmeldung und der Detailauswertung zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima werden nicht in Zusammenhang mit der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung genutzt. Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages. Die NRW.BANK, ihre Organe, Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Publikation entstehen. Alle Schätzungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die NRW.BANK ist nicht verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand, eine Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht der NRW.BANK. Sie darf ohne schriftliche vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Teilen nachgedruckt, kopiert oder verändert werden oder an unberechtigte Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Publikation stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.